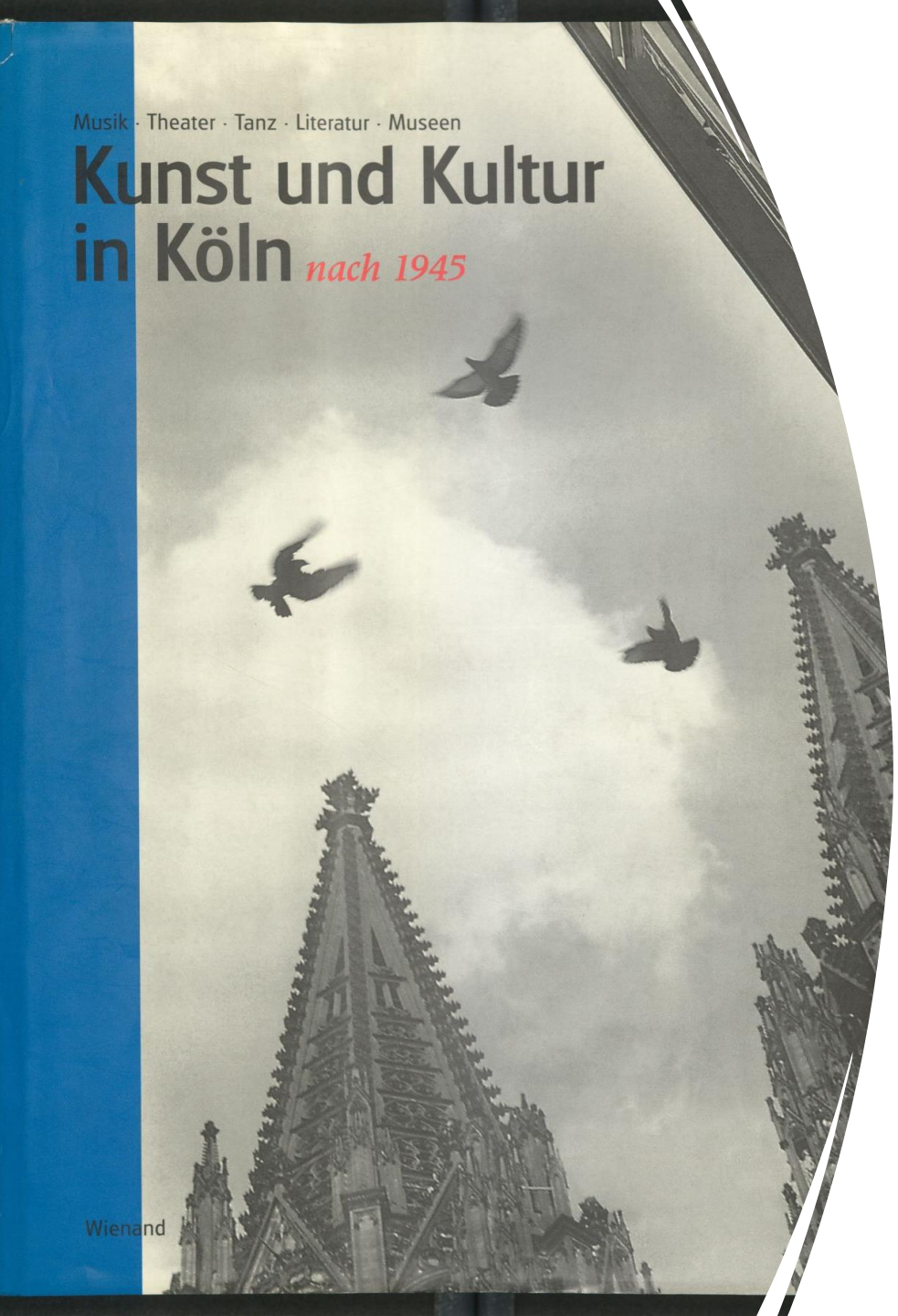
Wissenstransfer

Vom Wissensspeicher eines Spezialarchivs in die GND

Miriam Mende | Thomas Thorausch

Deutsches Tanzarchiv Köln



Wissen teilen. Ausgangspunkt der Konzeption des Deutschen Tanzarchivs Köln

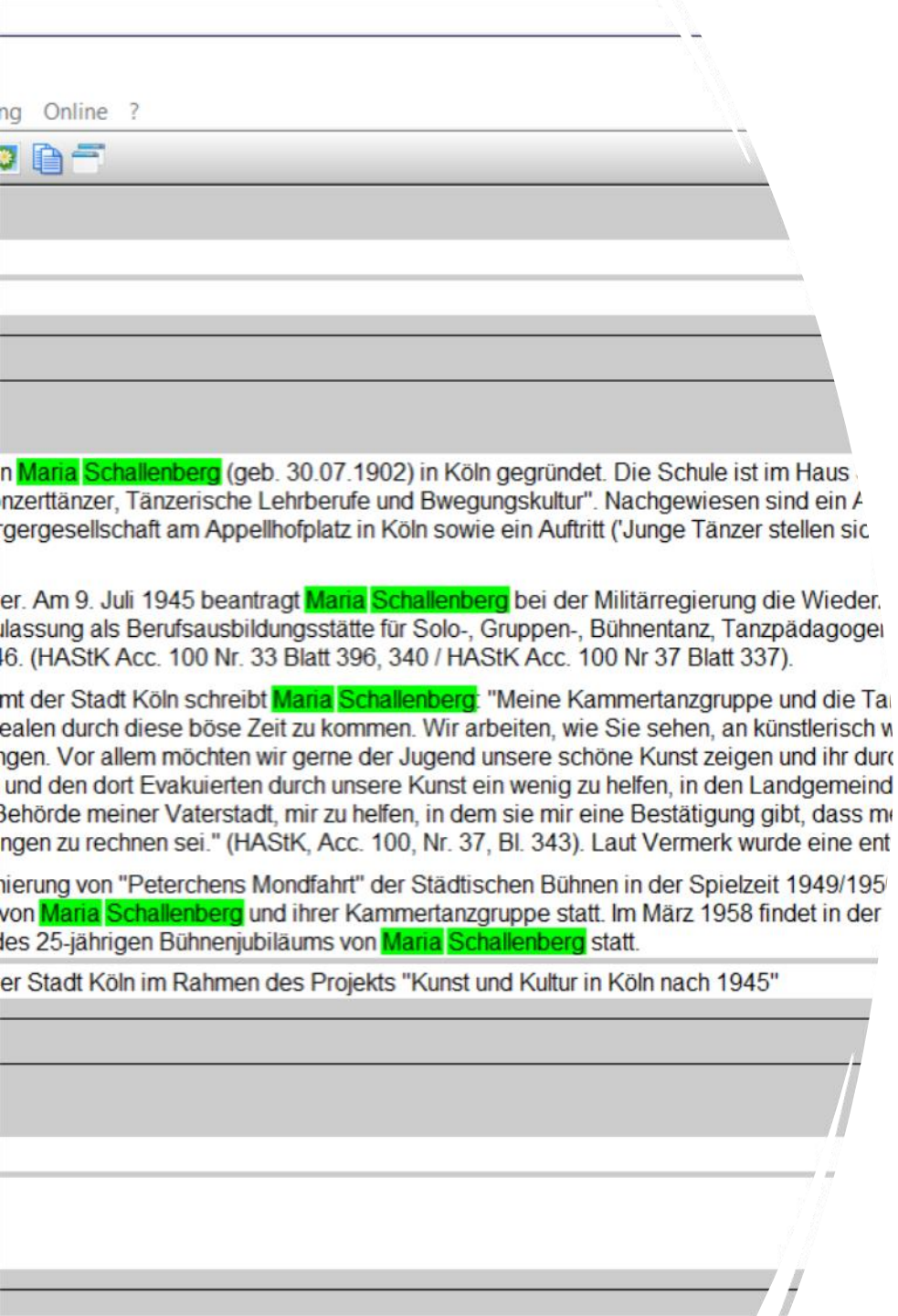
Kunst und Kultur in Köln nach 1945. Wissen teilen im Projektverbund des Historischen Archivs der Stadt Köln

1989 Einrichtung einer Projektgruppe, bestehend aus 6 Wissenschaftler*innen am HAStK Köln mit dem Ziel, das Kölner Kulturleben nach 1945 zu dokumentieren.

Bestände des HAStK | Bestände von Spezialarchiven in Köln | Sammlungen von Institutionen und Einzelpersonen | Recherchen nach Zeitzeug*innen und entsprechenden Befragungen

Erweiterte archivische Erschließung der kunst- und kulturbezogenen Aktenbestände im HAStK mit ausführlichem Intus-Vermerk

Zentrale Ablage in Form eines analogen Wissensspeichers (Hängeregistratur)| Zentrale Datenbank (FAUST auf MS-DOS) mit zentralen digitalen Wissensspeichern – **Personen, Instititutionen, Ereignisse**



Personen- u. institutions-bezogene (Tanz)Wissensbestände im HAStK

Tanzschule Maria Schallenberg – Ausbildungsstätte für Tanz

Akten des Kölner Kulturamts unter Hinzuziehung kölnbezogener Bestände des Hauptstaatsarchivs Düsseldorf (heute Landesarchiv NRW / Abteilung Rheinland)

Es handelte sich bei diesen Quellen um eine Aktenüberlieferung, die an einem historisch bedeutsamen Zeitpunkt einsetzt

Nachdem Maria Schallenberg bereits einen Monat nach Ende des 2. Weltkriegs den Betrieb ihrer Schule wiederaufgenommen hate, stellte sie einen Monat später einen Antrag bei der Militärregierung auf Wiederzulassung ihrer pädagogischen Tätigkeit.

Basis für einen institutionsbezogenen Eintrag in der Projektdatenbank, der auch die intensive inhaltliche Erschließung mit z.T. ausführlicher Wiedergabe in Form von Zitaten deutlich macht. [Screenshot – Übertrag der Informationen in die Datenbank des DTK]

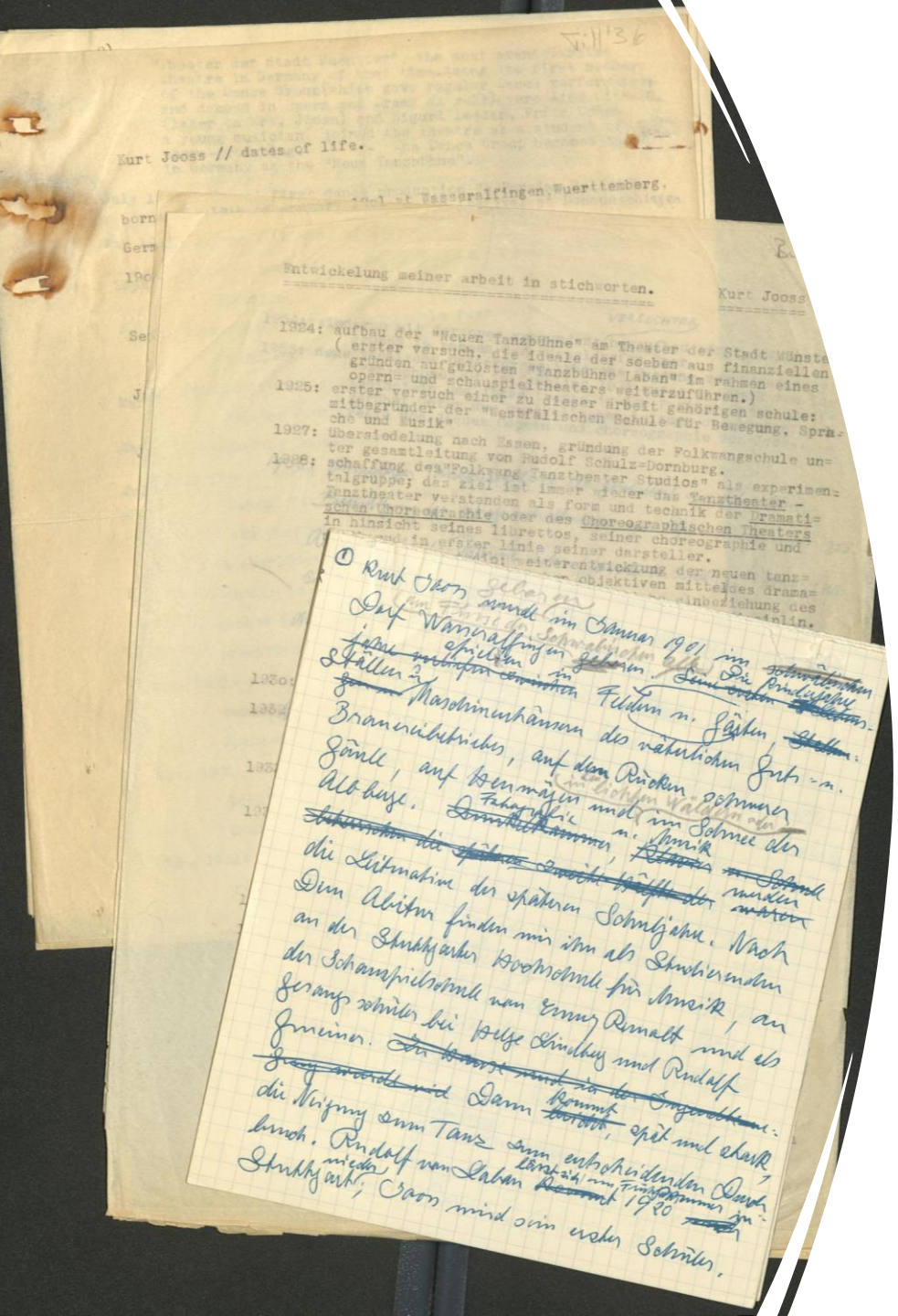
-- Nach 1958 verliert sich die Spur der Schule von Maria Schallenberg aus der amtlichen Überlieferung. Vereinzelt taucht ihr Namen noch in den Erinnerungen von Kölner Tänzern und Tänzerinnen auf. Zumeist mit dem Zusatz, dass Maria Schallenberg von Mary Wigman und Gret Palucca begeistert war…

Personenbezogene (Tanz)-Wissensbestände im Deutschen Tanzarchiv Köln I

Geburtsurkunden oder Auszüge aus Geburtsregistern, Sterbeurkunden, Ausweise etc. (Bestand Nr. 3 – Hilde Brumof)

++ Es handelt sich dabei um amtliche Unterlagen mit entsprechend autorisierten Daten

-- Immer wieder kommt es vor, dass diese Dokumente nicht an ein Archiv abgegeben werden, da diese Unterlagen entweder als zu persönlich oder als nicht überlieferungswürdig angesehen werden.

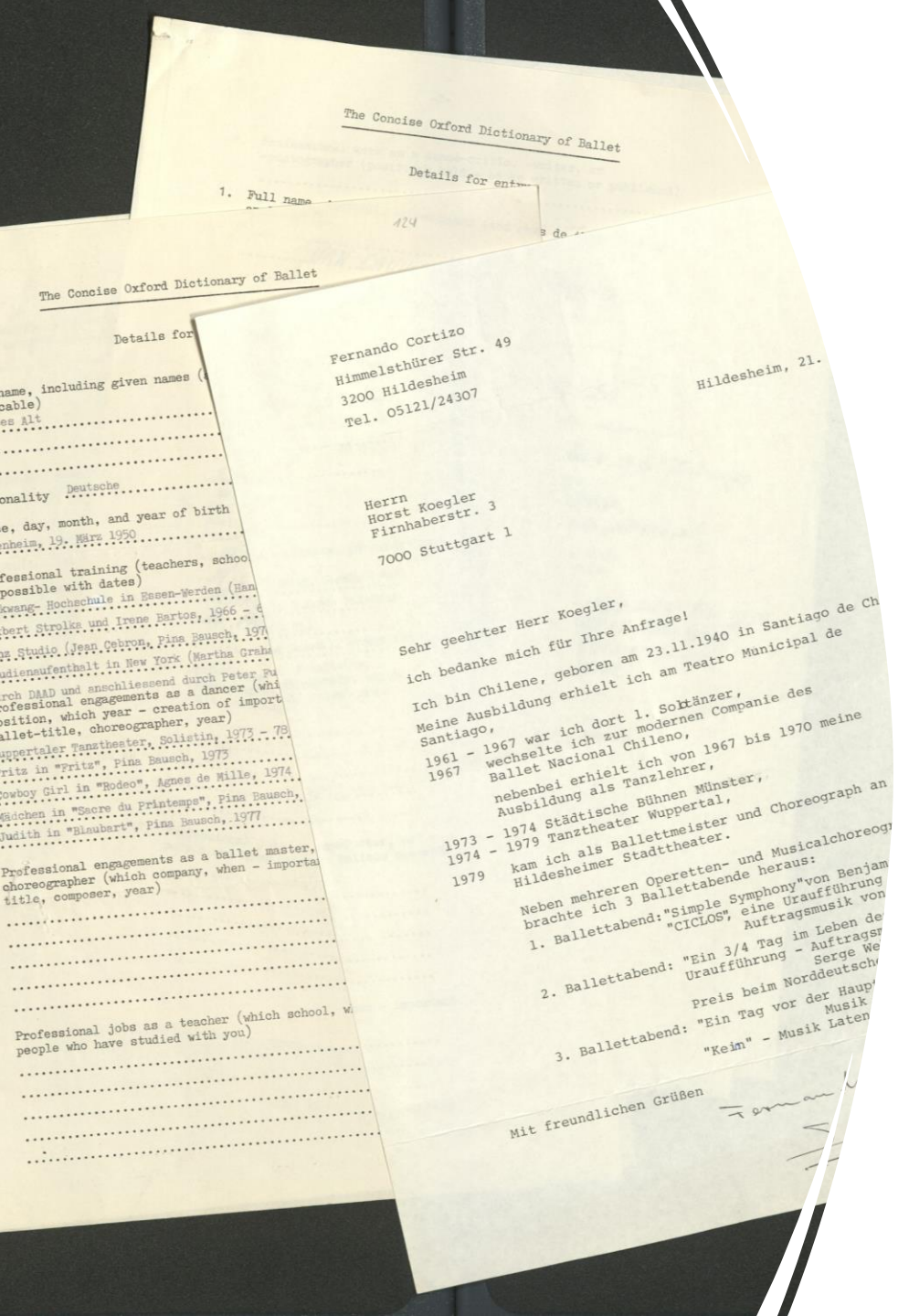


Personenbezogene (Tanz)-Wissensbestände im Deutschen Tanzarchiv Köln II

Persönlich verfasste Lebensläufe und Lebensbeschreibungen (Bestand Nr. 107 Kurt Jooss)

++ Es handelt sich dabei in der Regel um überaus detaillierte Informationen aus “erster Hand”.

-- Verfasst wurden diese Lebensläufe und Lebensbeschreibungen zu einem bestimmten Zweck (Bewerbung / Programmheft etc.) – entsprechend selektiv sind Daten und inhaltliche Angaben aufbereitet. Die Datierung des Dokuments ergibt sich entweder aus dem Dokument selbst oder wurde nachträglich (oft durch Angehörige) hinzugefügt.



Personenbezogene (Tanz)-Wissensbestände im Deutschen Tanzarchiv Köln III

Fragebögen und andere Formen einer zweckgerichteten Erfassung personenbezogener Daten und Informationen durch Dritte (Bestand 82 - Horst Koegler)

++ Es handelt sich in der Regel durch die befragte Person selbst zusammengestellte Informationen. Der Zweck lässt eine hohe Authentizität der Daten vermuten.

-- Aufgrund der Vorgabe (Fragebogen) handelt es sich um begrenzte Informationen, die mitunter nicht datiert sind.

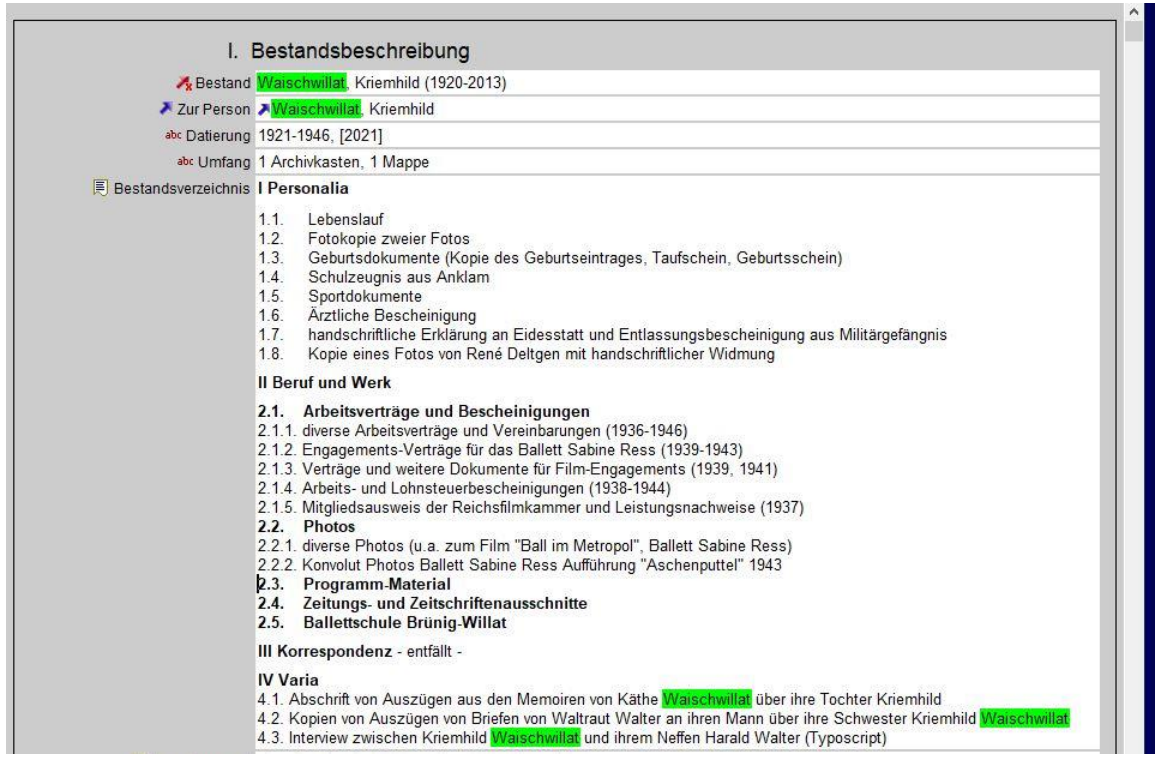
Verzeichnung in der Datenbank

Bestandsverzeichnung und Einzelverzeichnung

3 Arten von Wissensspeicher: Personen, Institutionen, Ereignisse

Nutzenabwägung: Setzen von Prioritäten, Verzeichnen für die Archivnutzung und die GND, Angabe von belegbaren Informationen

Beispiel der Bestandsverzeichnung in der Datenbank



I. Bestandsbeschreibung

Bestand	Waischwillat, Kriemhild (1920-2013)
Zur Person	Waischwillat, Kriemhild
Datierung	1921-1946, [2021]
Umfang	1 Archivkasten, 1 Mappe
Bestandsverzeichnis	**I Personalia**

1.1. Lebenslauf
1.2. Fotokopie zweier Fotos
1.3. Geburtsdokumente (Kopie des Geburtseintrages, Taufschein, Geburtsschein)
1.4. Schulzeugnis aus Anklam
1.5. Sportdokumente
1.6. Ärztliche Bescheinigung
1.7. handschriftliche Erklärung an Eidesstatt und Entlassungsbescheinigung aus Militärgefängnis
1.8. Kopie eines Fotos von René Deltgen mit handschriftlicher Widmung

II Beruf und Werk

2.1. Arbeitsverträge und Bescheinigungen
2.1.1. diverse Arbeitsverträge und Vereinbarungen (1936-1946)
2.1.2. Engagements-Verträge für das Ballett Sabine Ress (1939-1943)
2.1.3. Verträge und weitere Dokumente für Film-Engagements (1939, 1941)
2.1.4. Arbeits- und Lohnsteuerbescheinigungen (1938-1944)
2.1.5. Mitgliedsausweis der Reichsfilmkammer und Leistungsnachweise (1937)
2.2. Photos
2.2.1. diverse Photos (u.a. zum Film "Ball im Metropol", Ballett Sabine Ress)
2.2.2. Konvolut Photos Ballett Sabine Ress Aufführung "Aschenputtel" 1943
2.3. Programm-Material
2.4. Zeitungs- und Zeitschriftenausschnitte
2.5. Ballettschule Brünig-Willat

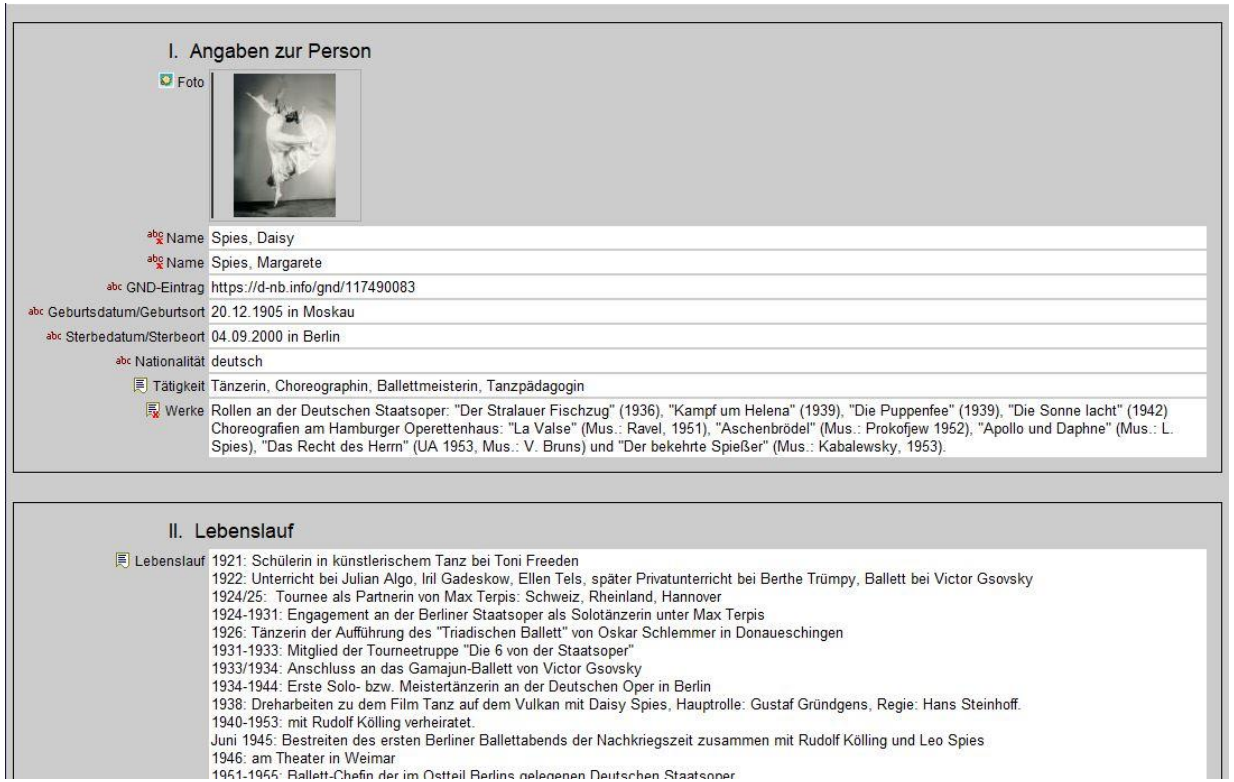
III Korrespondenz - entfällt -

IV Varia
4.1. Abschrift von Auszügen aus den Memoiren von Käthe Waischwillat über ihre Tochter Kriemhild
4.2. Kopien von Auszügen von Briefen von Waltraut Walter an ihren Mann über ihre Schwester Kriemhild Waischwillat
4.3. Interview zwischen Kriemhild Waischwillat und ihrem Neffen Harald Walter (Typoscript)

Verschiedenen Arten von Wissensbeständen in einem Nachlass

Hier: Geburtsdokumente, Schulzeugnis, Arbeitsverträge, Lebenslauf

Beispiel des Wissensspeichers für Personen in der Datenbank



I. Angaben zur Person

Foto	
Name	Spies, Daisy
Name	Spies, Margarete
GND-Eintrag	https://d-nb.info/gnd/117490083
Geburtsdatum/Geburtsort	20.12.1905 in Moskau
Sterbedatum/Sterbeort	04.09.2000 in Berlin
Nationalität	deutsch
Tätigkeit	Tänzerin, Choreographin, Ballettmeisterin, Tanzpädagogin
Werke	Rollen an der Deutschen Staatsoper: "Der Stralauer Fischzug" (1936), "Kampf um Helena" (1939), "Die Puppenfee" (1939), "Die Sonne lacht" (1942) Choreografien am Hamburger Operettenhaus: "La Valse" (Mus.: Ravel, 1951), "Aschenbrödel" (Mus.: Prokofjew 1952), "Apollo und Daphne" (Mus.: L. Spies), "Das Recht des Herrn" (UA 1953, Mus.: V. Bruns) und "Der bekehrte Spießer" (Mus.: Kabalewsky, 1953).

II. Lebenslauf

Lebenslauf	1921: Schülerin in künstlerischem Tanz bei Toni Freeden 1922: Unterricht bei Julian Algo, Iril Gadeskow, Ellen Tels, später Privatunterricht bei Berthe Trümpy, Ballett bei Victor Gsovsky 1924/25: Tournee als Partnerin von Max Terpis: Schweiz, Rheinland, Hannover 1924-1931: Engagement an der Berliner Staatsoper als Solotänzerin unter Max Terpis 1926: Tänzerin der Aufführung des "Triadischen Ballett" von Oskar Schlemmer in Donaueschingen 1931-1933: Mitglied der Tourneetruppe "Die 6 von der Staatsoper" 1933/1934: Anschluss an das Gamajun-Ballett von Victor Gsovsky 1934-1944: Erste Solo- bzw. Meistertänzerin an der Deutschen Oper in Berlin 1938: Dreharbeiten zu dem Film Tanz auf dem Vulkan mit Daisy Spies, Hauptrolle: Gustaf Gründgens, Regie: Hans Steinhoff. 1940-1953: mit Rudolf Kölling verheiratet. Juni 1945: Bestreiten des ersten Berliner Ballettabends der Nachkriegszeit zusammen mit Rudolf Kölling und Leo Spies 1946: am Theater in Weimar 1951-1955: Ballett-Chefin der im Ostteil Berlins gelegenen Deutschen Staatsoper

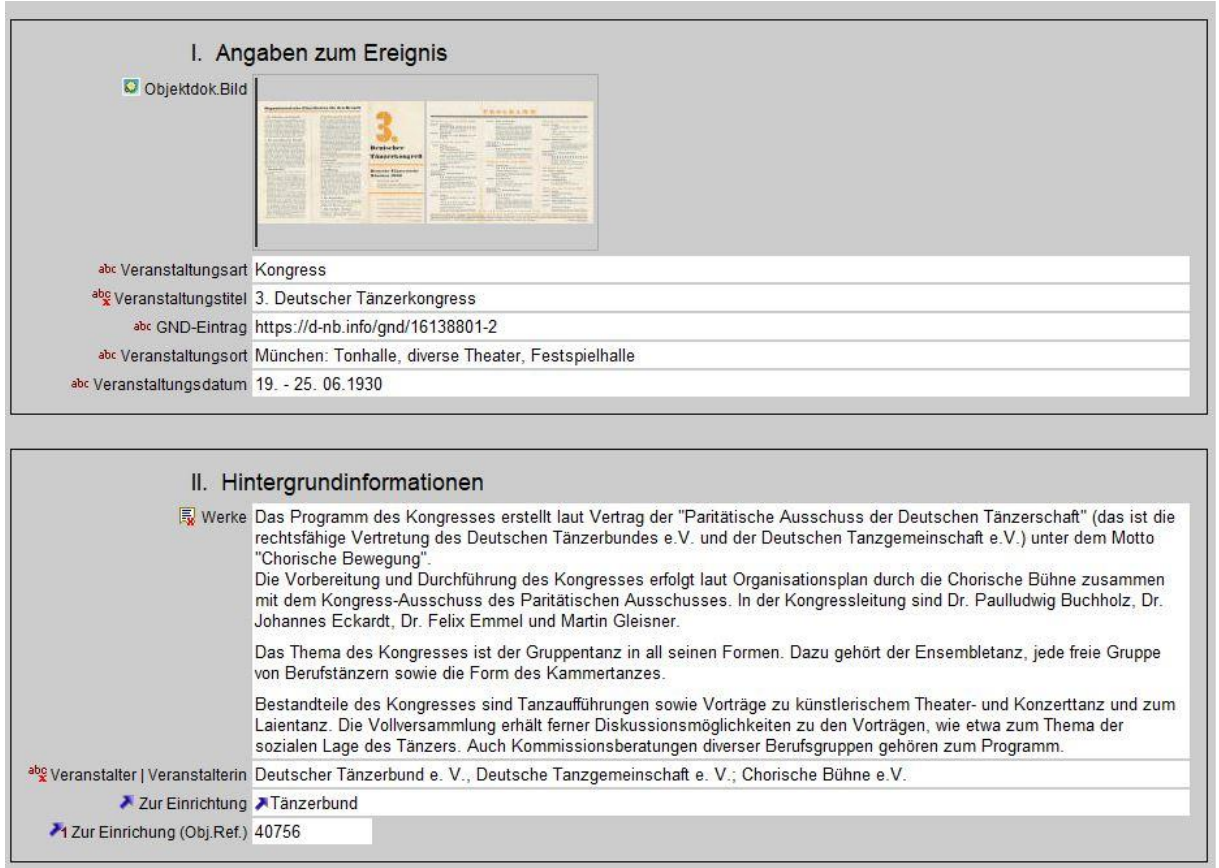
Generelle Angaben (Namen, Geburtsdaten etc.)

Verlinkung zur GND

Angaben aus den Wissensbeständen des DTK werden zusammengefasst, z.T. in tabellarischer Form

Datensatz kann dabei ausführlicher sein, als für einen GND-Eintrag benötigt (Maske angepasst an unsere Bedürfnisse für die Archivnutzung)

Beispiel des Wissensspeicher für Ereignisse in der Datenbank



I. Angaben zum Ereignis

Objektdok.Bild	
Veranstaltungsart	Kongress
Veranstaltungstitel	3. Deutscher Tänzerkongress
GND-Eintrag	https://d-nb.info/gnd/16138801-2
Veranstaltungsort	München: Tonhalle, diverse Theater, Festspielhalle
Veranstaltungsdatum	19. - 25. 06.1930

II. Hintergrundinformationen

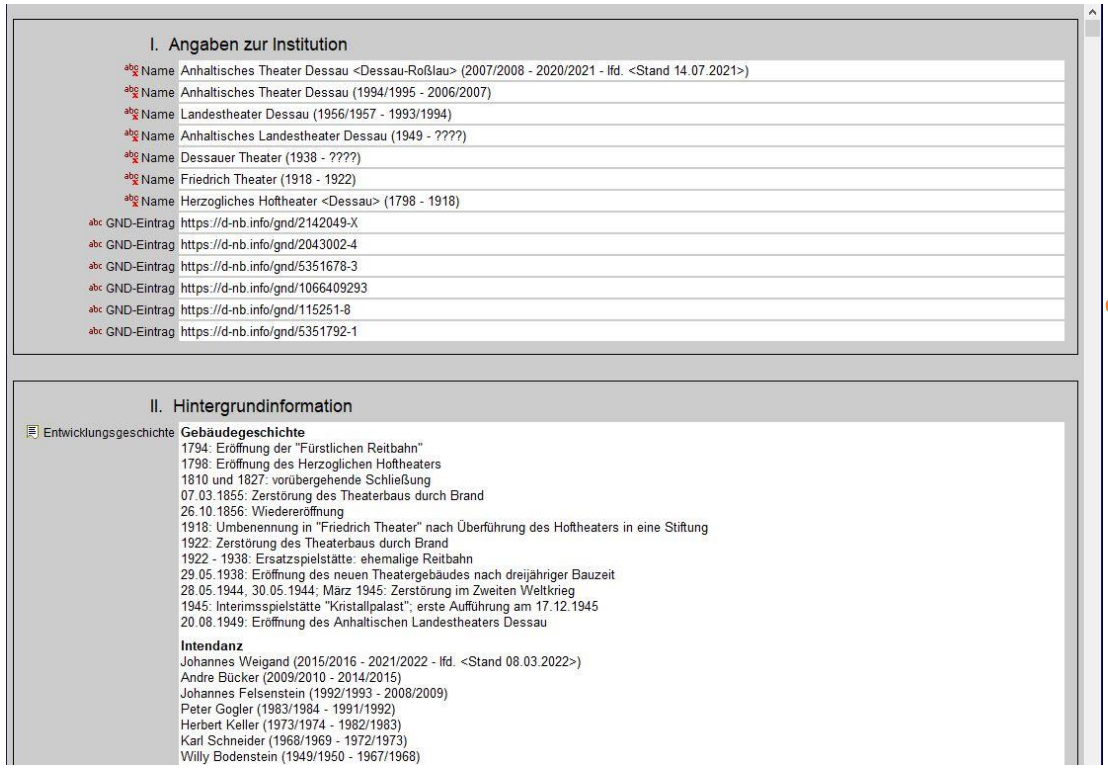
Werke	Das Programm des Kongresses erstellt laut Vertrag der "Paritätische Ausschuss der Deutschen Tänzerschaft" (das ist die rechtsfähige Vertretung des Deutschen Tänzerbundes e.V. und der Deutschen Tanzgemeinschaft e.V.) unter dem Motto "Chorische Bewegung". Die Vorbereitung und Durchführung des Kongresses erfolgt laut Organisationsplan durch die Chorische Bühne zusammen mit dem Kongress-Ausschuss des Paritätischen Ausschusses. In der Kongressleitung sind Dr. Paulludwig Buchholz, Dr. Johannes Eckardt, Dr. Felix Emmel und Martin Gleisner. Das Thema des Kongresses ist der Gruppentanz in all seinen Formen. Dazu gehört der Ensembletanz, jede freie Gruppe von Berufstänzern sowie die Form des Kammertanzes. Bestandteile des Kongresses sind Tanzaufführungen sowie Vorträge zu künstlerischem Theater- und Konzerttanz und zum Laientanz. Die Vollversammlung erhält ferner Diskussionsmöglichkeiten zu den Vorträgen, wie etwa zum Thema der sozialen Lage des Tänzers. Auch Kommissionsberatungen diverser Berufsgruppen gehören zum Programm.
Veranstalter | Veranstalterin	Deutscher Tänzerbund e. V., Deutsche Tanzgemeinschaft e. V.; Chorische Bühne e.V.
Zur Einrichtung	Tänzerbund
1 Zur Einrichung (Obj.Ref.)	40756

Auch Kongresse, Ausstellungen etc. werden aufgenommen

Verlinkung zur GND

Hintergrundangaben betreffen Informationen zum Ablauf, den Veranstaltern, den Themen usw.

Beispiel des Wissensspeicher für Institutionen in der Datenbank



I. Angaben zur Institution

Name	Anhaltisches Theater Dessau <Dessau-Roßlau> (2007/2008 - 2020/2021 - lfd. <Stand 14.07.2021>)
Name	Anhaltisches Theater Dessau (1994/1995 - 2006/2007)
Name	Landestheater Dessau (1956/1957 - 1993/1994)
Name	Anhaltisches Landestheater Dessau (1949 - ????)
Name	Dessauer Theater (1938 - ????)
Name	Friedrich Theater (1918 - 1922)
Name	Herzogliches Hoftheater <Dessau> (1798 - 1918)
GND-Eintrag	https://d-nb.info/gnd/2142049-X
GND-Eintrag	https://d-nb.info/gnd/2043002-4
GND-Eintrag	https://d-nb.info/gnd/5351678-3
GND-Eintrag	https://d-nb.info/gnd/1066409293
GND-Eintrag	https://d-nb.info/gnd/115251-8
GND-Eintrag	https://d-nb.info/gnd/5351792-1

II. Hintergrundinformation

Entwicklungsgeschichte

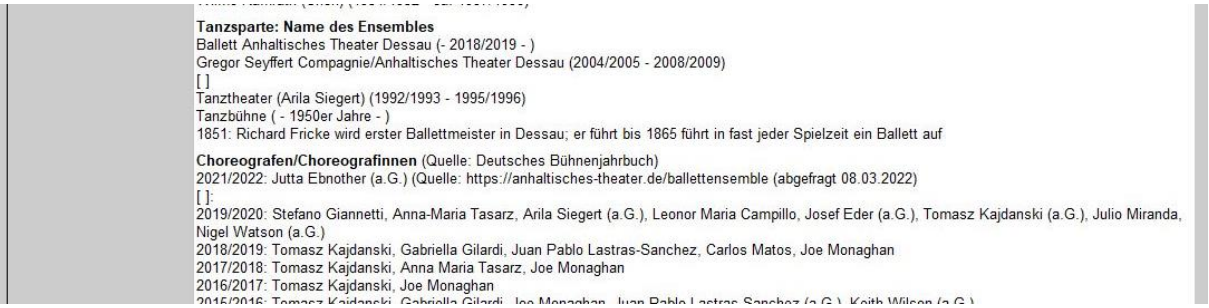
Gebäudegeschichte
1794: Eröffnung der "Fürstlichen Reitbahn"
1798: Eröffnung des Herzoglichen Hoftheaters
1810 und 1827: vorübergehende Schließung
07.03.1855: Zerstörung des Theaterbaus durch Brand
26.10.1856: Wiedereröffnung
1918: Umbenennung in "Friedrich Theater" nach Überführung des Hoftheaters in eine Stiftung
1922: Zerstörung des Theaterbaus durch Brand
1922 - 1938: Ersatzspielstätte: ehemalige Reitbahn
29.05.1938: Eröffnung des neuen Theatergebäudes nach dreijähriger Bauzeit
28.05.1944, 30.05.1944; März 1945: Zerstörung im Zweiten Weltkrieg
1945: Interimsspielstätte "Kristallpalast"; erste Aufführung am 17.12.1945
20.08.1949: Eröffnung des Anhaltischen Landestheaters Dessau

Intendanz
Johannes Weigand (2015/2016 - 2021/2022 - lfd. <Stand 08.03.2022>)
Andre Bücker (2009/2010 - 2014/2015)
Johannes Felsenstein (1992/1993 - 2008/2009)
Peter Gogler (1983/1984 - 1991/1992)
Herbert Keller (1973/1974 - 1982/1983)
Karl Schneider (1968/1969 - 1972/1973)
Willy Bodenstein (1949/1950 - 1967/1968)

Ein Datensatz mit allen wichtigen Informationen zur Entwicklung der Institution (Unterscheidung zur GND)

Verlinkung zu mehreren GND-Einträgen

Auch Angaben zur Gebäudegeschichte, zu Intendanzen etc. werden hier eingetragen (Maske angepasst an unsere Bedürfnisse für die Archivnutzung)



Tanzsparte: Name des Ensembles
Ballett Anhaltisches Theater Dessau (- 2018/2019 -)
Gregor Seyffert Compagnie/Anhaltisches Theater Dessau (2004/2005 - 2008/2009)
[ ]
Tanztheater (Arila Siegert) (1992/1993 - 1995/1996)
Tanzbühne (- 1950er Jahre -)
1851: Richard Fricke wird erster Ballettmeister in Dessau; er führt bis 1865 führt in fast jeder Spielzeit ein Ballett auf

Choreografen/Choreografinnen (Quelle: Deutsches Bühnenjahrbuch)
2021/2022: Jutta Ebnother (a.G.) (Quelle: https://anhaltisches-theater.de/ballettensemble (abgefragt 08.03.2022)
[ ]:
2019/2020: Stefano Giannetti, Anna-Maria Tasarz, Arila Siegert (a.G.), Leonor Maria Campillo, Josef Eder (a.G.), Tomasz Kajdanski (a.G.), Julio Miranda, Nigel Watson (a.G.)
2018/2019: Tomasz Kajdanski, Gabriella Gilardi, Juan Pablo Lastras-Sanchez, Carlos Matos, Joe Monaghan
2017/2018: Tomasz Kajdanski, Anna Maria Tasarz, Joe Monaghan
2016/2017: Tomasz Kajdanski, Joe Monaghan

Wissenstransfer in die GND

GND	
Link zu diesem Datensatz	https://d-nb.info/gnd/117490083
Person	Spies, Daisy
Geschlecht	weiblich
Andere Namen	Spieß, Daisy Spiess, Daisy Spies, Daisy Margarete (Vollständiger Name)
Quelle	LCAuth WBIS Deutsches Tanzarchiv Köln: https://www.deutsches-tanzarchiv.de/archiv/nachlaesse-sammlungen/s/daisy-spies Wikipedia: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Daisy_Spies&oldid=146514095
Zeit	Lebensdaten: 1905-2000
Land	Deutschland (XA-DE)
Geografischer Bezug	Geburtsort: Moskau Sterbeort: Berlin
Beruf(e)	Tänzerin Ballettmeisterin Schauspielerin
Weitere Angaben	Ihren tanzkünstlerischen Nachlass vermachte sie dem Deutschen Tanzarchiv Köln.
Beziehungen zu Personen	Spies, Leo (Bruder) Kölling, Rudolf (Ehemann)
Systematik	15.1p Personen zu Theater, Tanz
Typ	Person (piz)

Treffer 1 von 1 Gehe zu

Aufbereitung: Redaktionelle Arbeit

Funktionalität der Verzeichnungsmasken für den Transfer in die GND

Transfer der Daten über den FID: Erstellen neuer GND-Einträge, Korrekturen etc.

Nennung als Quelle bei der DNB, z.T. Rückverlinkung zu uns

Verlinkung des GND-Datensatzen in unserer Datenbank

Kontakt:

Deutsches Tanzarchiv Köln

Thomas Thorausch

thorausch@sk-kultur.de

Miriam Mende

mende@sk-kultur.de